

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =  
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =  
Geomatca Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **105 (2007)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Leica GPS + GLONASS 50% mehr Satelliten ...und noch mehr Leistung!

## Ihre eigene permanente Internet-Referenzstation: SmartRef (mit GPS und GLONASS)

- Schon jetzt den Vorteil der GLONASS-Unterstützung nutzen
  - Sehr kurzer Payback, da Kommunikationskosten (Mobile Internet/GPRS) ca. 10x tiefer als mit GPS500(GSM)/ISDN
  - Einsatzgebiet bis 5000km<sup>2</sup>
  - Möglichkeit auch weiterhin mit GPS500 Rover auf die gleiche Referenz zu messen
- Verlangen Sie eine Demo/Offerte, inkl. Rückkaufsangebot für Ihr 500er GPS

## Warum Ihnen das Leica GNSS System noch mehr Leistung bietet als andere Systeme...



Ein weiterer Schritt im Leica System 1200. Das System 1200 von Leica empfängt jetzt auch Daten der GLONASS Satelliten. Profitieren Sie von der perfekten Vereinigung von GPS + GLONASS mit dem Leica GNSS System. Es liefert Ihnen für die Vermessungsanwendung bei höchster Genauigkeit, zusätzliche Satelliten für die Messung von mehr Punkten unter schwierigen Bedingungen.

### Ihre Produktvorteile:

- Messen unter schwierigen Bedingungen
- Leichtester GPS Rover der Welt mit 2,8 kg
- Vorbereitet auf zukünftige GNSS Signale (GPS L5 + Galileo)
- Alle System 1200 Instrumente aufrüstbar

Das Leica System1200 ist eine sichere Investition für die Zukunft. Erweitern Sie das System 1200 jederzeit «Step by Step» durch einzelne, bestehende oder künftige Komponenten (Module). Selbstverständlich auch jetzt mit GLONASS. Leica System 1200, ein wachsendes System – What's next?

Leica Geosystems AG  
Europa-Strasse 21, CH-8152 Glattbrugg  
Tel. 044/809 33 11, Fax 044/810 79 37  
info.swiss@leica-geosystems.com  
www.leica-geosystems.ch

- when it has to be right

**Leica**  
Geosystems



## Cartographica Helvetica

Fachzeitschrift für Kartengeschichte  
Nr. 35, Januar 2007

*Eine Karte des Zugspitzgebiets (18. Jh.) und die Wirrnisse um eine Erstbesteigung (Kurt Brunner und Thomas Horst):*

Eine im Archiv des Deutschen Alpenvereins aufgefundene Karte des Reintals im Werdenfelser Land liess eine frühe Erstbesteigung der Zugspitze, des höchsten Bergs Deutschlands, vermuten. Diese Annahme erwies sich als unbegründet. Vielmehr handelt es sich bei der gezeichneten Karte um eine «Augenschein-karte», die aufgrund von Grenzstreitigkeiten der Grafschaft Werdenfels mit Tirol um 1730 gefertigt wurde.

*Sanson-Jaillot-Nachstiche des Nürnberger Verlags Johann Hoffmann (Peter H. Meurer):*

Mit dem seit 1655 in Nürnberg nachweisbaren Johann Hoffmann (1629–1698) ist der produktivste Landkartenverleger vor 1700 im deutschen Raum neu zu entdecken. Insgesamt hat er über 50 separate Kartendrucke, eine etwa gleiche Anzahl von mit Karten illustrierten Büchern und weitere themenverwandte Varia publiziert. Eine besondere Werkgruppe bildet eine Folge von Nachstichen von Karten des Pariser Verlegers Alexis-Hubert Jaillot nach Guillaume Sanson, die zwischen 1674 und 1685 in Nürnberg erschienen und in der Literatur bisher kaum bekannt sind.

*Die Landkarten von Jeremias Wolff und Johann Friedrich Probst (Michael Ritter):*

In den ersten Jahren des 18. Jahrhunderts begann der Augsburger Kunstverleger Jeremias Wolff (1663–1724) mit dem Vertrieb von Landkarten. Die meisten der 22 nachweisbaren Karten seines Verlages liess er nach französischen Vorlagen neu stechen, nur wenige Blätter kaufte er aus anderen Offizinen zu. Nach Wolffs Tod erbte sein Enkel Johann Friedrich Probst (1721–1781) den Kartenbestand. Er belies die Karten weitgehend unverändert; er setzte le-

diglich seinen eigenen Namen ein und fügte Blattziffern hinzu. Diese Nummerierung lässt eine Zusammenstellung der Karten zu einem Atlas vermuten, wofür bislang jedoch ein Nachweis nicht möglich ist. Probst verkaufte um 1760 den Grossteil der Karten an den Kupferstecher Tobias Conrad Lotter (1717–1777), dem sie als ein Grundstock für den Aufbau eines eigenen Landkartenverlages dienten. Diese komplexen Produktionszusammenhänge und Besitzverhältnisse der Karten von Jeremias Wolff belegen nachdrücklich das enge verwandtschaftliche und wirtschaftliche Beziehungsgeflecht im Augsburger Graphikgewerbe der Barockzeit

*Grenz- und Zehntenpläne von Hans Conrad Gyger (1599–1674) (Samuel Wyder):*

Die Hauptwerke von Hans Conrad Gyger, das grosse Kartengemälde des Zürcher Gebiets und die zehn Militärquartierkarten, sind in guten Faksimiles vorhanden und bereits ausführlich beschrieben. Weniger bekannt sind die zahlreichen Grenz- und Zehntenpläne, welche Gyger zur Konfliktbewältigung an den Zürcher Grenzen und zur Klärung der Besitz- und Zehntenverhältnisse aufgenommen hat. Die Herstellung dieser Grundrisse und der zugehörigen Marchenbeschreibungen waren während zwei Jahrzehnten seine Hauptarbeit. Immer wieder kamen neue, oft anschliessend an früher aufgenommene Gebiete dazu, die im Laufe der Jahre eine wichtige Grundlage für das grosse Kartengemälde und die Militärquartierkarten bildeten. Es sind dreissig Grenz- und Zehntenpläne erhalten.

*Der Bergsturz von Goldau 1806 – kartografisch festgehalten (Hans-Uli Feldmann):*

Am 2. September 1806 ereignete sich im Tal zwischen dem Zuger- und dem Lauerzersee mit dem Goldauer Bergsturz die verheerendste Naturkatastrophe in der Schweiz. Die Ortschaft Goldau und die Streusiedlung Röthen wurden vollständig, Buosingen und Lauerz teilweise zerstört. Insgesamt verloren 457 Menschen ihr

Leben und es wurden 102 Wohnhäuser zerstört. Der Goldauer Bergsturz wurde zum Medienereignis der damaligen Zeit und der Ort ein Anziehungspunkt für Schaulustige aus dem In- und Ausland. Der vorliegende Forumsbeitrag ist den Landschaftszeichnern und Kartographen gewidmet, die das Ausmass dieses Ereignisses auf verschiedenste Weise dokumentiert haben. Die erste kartographische Darstellung findet sich im «Schuttbuch» (1807) von Dr. Karl Zay, dessen Karte die Situation vor dem Bergsturz mit den in der Folge zerstörten Gebäude verschiedenfarbig abbildet.

Bezug:

Verlag Cartographica Helvetica  
Untere Längmatt 9, CH-3280 Murten  
Fax 026 670 10 50

[hans-uli.feldmann@freesurf.ch](mailto:hans-uli.feldmann@freesurf.ch)  
[www.stub.unibe.ch/dach/ch/ch/carhe-dt.html](http://www.stub.unibe.ch/dach/ch/ch/carhe-dt.html)

L. Hartmann:

## Die letzte Nacht der alten Zeit

Nagel & Kimche, Zürich 2007, 288 Seiten, CHF 38.00, ISBN 3-312-00386-5.

März 1798: Die Schweiz ist gespalten: Befürworter einer neuen Zeit und der Republik Helvetien auf der einen Seite, das Festhalten an der alten Ordnung der Berner Obrigkeit und deren Verbündeten auf der anderen. Nach dem Einmarsch der französischen Truppen in Bern bricht das Ancien Régime zusammen. Die Menschen sind erschüttert und entfesselt zugleich. Mit einem Mal herrscht eine Stimmung, in der alles erlaubt scheint. Lebendig und temporeich erzählt Hartmann in einem historischen Roman vom Wendepunkt, an dem das alte System der Eidgenossenschaft kippt und die neue Ordnung noch nicht gilt.

Unterstützung bei Informatik-Vorhaben.

# UMLINTERLISGMLXMLWFSSOAP



**EISENHUT INFORMATIK AG**

Kirchbergstrasse 107 • Postfach • CH-3401 Burgdorf • Tel 034 423 52 57 • <http://www.eisenhutinformatik.ch>